

# Inhalt

Ein persönliches Fürwort	5
<b>I Analytik und Dialektik. Über die Wurzeln dialektischen Denkens in der klassischen Logik und Sprachphilosophie</b>	<b>11</b>
I.1 Dialog und Dihairesis	12
I.2 Deduktive Argumentationsfiguren	18
I.3 Identität, Unterschied, Gegensatz und Widerspruch	20
I.4 Nochmals zu den Quellen der ursprünglichen Dialektikdiskussion: Rhetorik, Dialektik und Sophistik	24
I.5 Dialektik unter dem Strich	29
I.6 Minimaldialektik	35
I.7 Die strikte Antinomie	37
I.8 Vermittlung der Gegensätze in sich	44
I.9 Ein Versuch zur Rekonstruktion des Hegelschen Widerspruchsbegriffs	46
I.10 Hegels Wesenslogik und das Basis-Überbau-Problem	52
<b>II Dialektische Argumentationsfiguren. Themen der Hegelschen Philosophie</b>	<b>57</b>
II.1 Phänomenologie des Geistes. Die Dialektik von Wissen und Wahrheit	58
II.2 Endlichkeit und Unendlichkeit	66
II.3 Drei Stellungen des Gedankens zur Objektivität	74
II.4 Der Begriff der bürgerlichen Gesellschaft	80
II.5 Anerkennung	88
II.6 Philosophie der Geschichte	107
II.7 Kunst und ästhetische Rationalität	114
II.8 Über den Begriff des Begriffs	129
II. 9 Standardkritiken an Hegel	137

<b>III</b>	<b>Dialektik als Kritik</b>	<b>151</b>
III.1	Ratio, Resolutio et Compositio	152
III.2	Kritische Maßstäbe. Über das Verhältnis der hypothetischen Imperative zum Kategorischen Imperativ bei Kant	156
III.3	Über die Norm der Anerkennung bei J. G. Fichte	165
III.4	Über die Wurzeln ästhetischer Rationalität in Kants Kritik der Urteilskraft	178
III.5	Kreislaufanalyse und Begriff	184
III.6	Dialektik als Kritik. Zur Dialektik des Rationalitätsbegriffes in der Kritischen Theorie Th. W. Adornos	199
III.7	Zur Identifikation des Nichtidentischen in der Kritischen Theorie Th. W. Adornos	215
	Literatur	250